

Anne Steinwart

Eine Spur aus Licht

Der Hoffnung vertrauen



Eine Spur

„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen.“

„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte der alte Brückenbauer, „es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger“, sagte er, „die baue ich in meinen Träumen.“

„Welche anderen Brücken?“, fragte das Kind.

Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob es verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen von der Gegenwart in die Zukunft, über Vergangenes hinweg. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit, über alles Vergängliche hinweg.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke dir meine Brücke.“

Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.



Der Hoffnung vertrauen

DIE HOFFNUNG

ist eine Tür
zu einem anderen Land
Die Hoffnung ist
ein Gedicht
ein Lied
ein Gesicht
Die Hoffnung ist
eine Hand in deiner Hand

Die Hoffnung ist
eine Spur
die dir vorausgeht

TAGESTHEMEN

Warum verschweigen
Zeitung und Nachrichtensprecher
den Schutzengel
der heute dabei war
mitten im Chaos
Und den Mut
der täglich geprobt wird
mitten im Alltag
Den festen Händedruck
der Freundschaft besiegelt
mitten in Krisen
Warum verschweigen sie
Wolken und Sterne
den Wind der nicht aufhört
zu säen
Selbst Nachtigallen
soll es noch geben



FENSTERNOTIZ

Ich putze ein Fenster
Im Radio Nachrichten
aus aller Welt
Kein Ort zum Hinsetzen
diese Welt
Gegenüber wird ein Dach gedeckt
Handwerkerstimmengemurmel
Ein Dachdecker singt
eine einfache Melodie
Ich kenne ihn nicht
Er singt auch nicht
besonders gut

Aber
dass da jemand singt!

Wir können die Dinge nicht immer ändern,
aber wir können unsere Haltung
gegenüber den Dingen ändern.

Epiktet



Über die Autorin:

Anne Steinwart wurde 1945 geboren und lebt in einer kleinen Stadt in Westfalen. Sie ist verheiratet, hat eine Tochter, einen Sohn und vier Enkelkinder. Nach ihrer Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin arbeitete sie u. a. als Schulsekretärin. Geschichten und Gedichte hat sie schon von Kindheit an sehr geliebt. Im frühen Erwachsenenalter begann sie, selbst zu schreiben. Viele Jahre schrieb sie „nur für die Schublade“, bis eine Redakteurin der Zeitschrift Brigitte auf sie aufmerksam wurde und ihre Gedichte veröffentlichte. „Wer hat schon Flügel“, ihr erster Gedichtband erschien 1984. Zwei weitere Bände folgten. Seit 1986 arbeitet Anne Steinwart als freie Autorin. Über 40 Kinderbücher erschienen im Laufe der Jahre und viele Gedichte in verschiedensten Anthologien.

Bildnachweis:

zoranm / iStock (Umschlag), Tgordievskaya / iStock (S. 3), Heidi Mayer / plainpicture (S. 6), Vesna Cvorovic / Fotolia (S. 9), robertharding / Adam Burton / plainpicture (S. 16), enjoynz / iStock (S. 19), DEEPOL by plainpicture (S. 29), Aluca69 / shutterstock (S. 24/25), Kevin Safford / imageBROKER / Murilo Mazzo / shutterstock (S. 26), mantaphoto / iStock (S. 29), E.G.Pors / shutterstock (S. 30/31), Caroline Brundle Bugge / iStock (S. 32), LisaStrachan / iStock (S. 38). Hintergründe und Grafiken: stellalevi / iStock, small smiles / iStock, zoom-zoom / iStock, Begin Again Studio / shutterstock.

ISBN 978-3-86917-871-4

© 2021 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräferland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

